

Sharon Rentta

POST für Paul und Ida



GERSTENBERG

Zuallererst malt er ein richtig tolles Bild für Ida.



Dann schreibt er ihr einen großartigen Brief. Über den Brief muss er lange nachdenken.



Er steckt alles in einen Briefumschlag und
schreibt in Schönschrift Idas
Adresse darauf.



Dann leckt er über
den gummierten Streifen, um den
Umschlag zuzukleben.

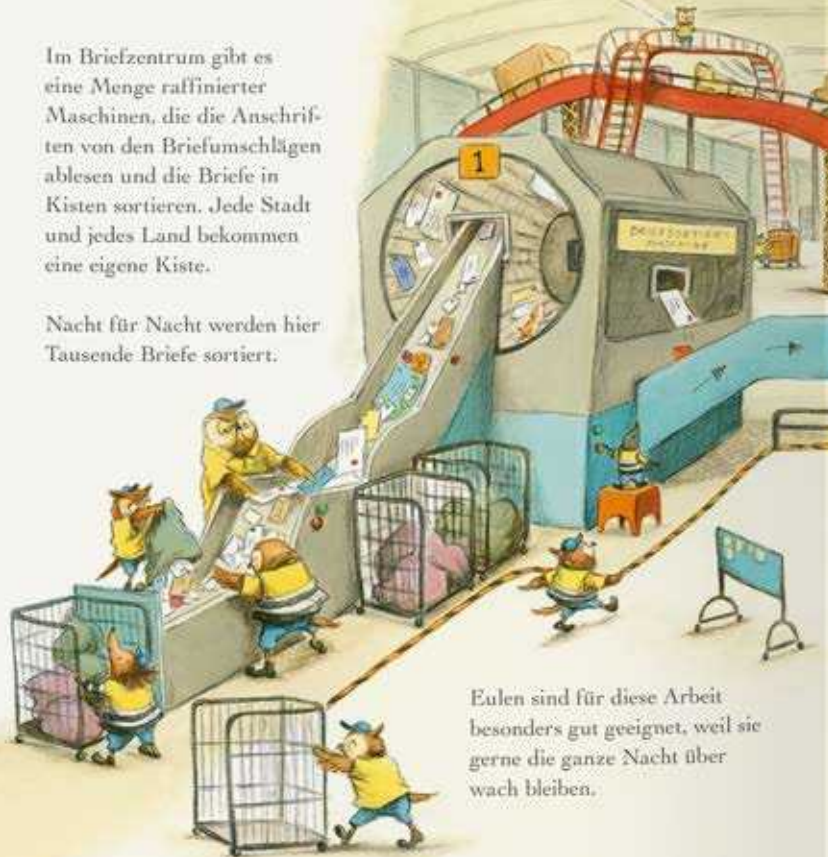
Der Streifen schmeckt echt fies.



Jetzt braucht er nur noch eine Briefmarke. Die gibt es bei der Post.
Es nicht ganz leicht, Papas dazu zu bewegen, schnell genug zu rennen, selbst
wenn man einen eiligen Brief zu verschicken hat.

Im Briefzentrum gibt es eine Menge raffinierter Maschinen, die die Anschriften von den Briefumschlägen ablesen und die Briefe in Kisten sortieren. Jede Stadt und jedes Land bekommen eine eigene Kiste.

Nacht für Nacht werden hier Tausende Briefe sortiert.



Eulen sind für diese Arbeit besonders gut geeignet, weil sie gerne die ganze Nacht über wach bleiben.



„Ist mein Brief der Einzige, der zum Nordpol geschickt wird?“, fragt Paul.

„Nein“, antwortet Papa. „Es gibt auch noch jede Menge Briefe an den Weihnachtsmann.“

